

# 021a Jesus hat nie gelebt (Apologetik)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

## Thema der Woche

Rund um Jesus. Fünf Antworten auf immer wieder gestellte Fragen.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Jesus als eine historische Figur.

## Thema heute

Das Internet ist voller wilder Videos mit wilden Behauptungen. Eine davon ist die: Jesus hat nie gelebt!

Was kann ich also als Christ sagen, wenn jemand mit dieser Behauptung kommt? Jesus hat nie gelebt!? Er ist keine historische Figur. Christen haben ihn erfunden. Er ist ein Mythos – mehr nicht. „Du glaubst an eine Fiktion!“

Hier sind meine fünf Gründe dafür, dass Jesus ein Mensch war, der tatsächlich gelebt hat, eine Person der Geschichte wie Karl Marx, Marie Curie oder Herbie Hancock.

Grund Nr. 1: Unter **Geschichtswissenschaftlern** ist die Frage, ob Jesus gelebt hat, geklärt. Die wirklich aller-allermeisten von ihnen gehen davon aus, dass es im ersten Jahrhundert eine historische Person mit Namen Jesus aus Nazareth gab. Natürlich gibt es immer auch ein paar Leute, die anderer Meinung sind. Das ist mir völlig klar. Und natürlich sind die, die Jesus für eine reale Person halten, deshalb nicht gläubige Leute sind. Das Gegenteil dürfte der Fall sein. Und ebenso wenig heißt das, dass diese Wissenschaftler jedes Wunder und jede Predigt von Jesus, wie wir sie in der Bibel finden, für wirklich geschehen halten. Logisch! Es geht erst einmal nur um die Frage: *War Jesus ein realer Mensch*. Hat er gelebt? Gab es ihn? Und da gibt es unter Geschichtswissenschaftlern einen Konsens. *Ja, im ersten Jahrhundert gab es eine Person namens Jesus*. Und das ist für mich wichtig, weil das die Leute sind, die wirklich wissen, wie man mit historischen Quellen umgeht.

Grund Nr. 2: **Das Verhalten der Christen**. Wir wissen, dass Nero Mitte des ersten Jahrhunderts in Rom Christen hat verfolgen lassen. Es gab also eine christliche Kirche. Sie war noch nicht groß, aber sie war da. Diese Christen der ersten Zeit hatten sich zu Jesus bekehrt. Warum sollten sie das tun, wenn sie wussten, dass er nie gelebt hat? Denken wir nur an Paulus. Paulus

lebte zur Zeit Jesu. Bevor er Christ wurde, war er ein Verfolger der Gemeinde. Er war also gegen die Christen. Und Paulus wusste genau, worum es beim Christsein geht. Er war bei vielen Verhören dabei, hatte Christen selbst inhaftieren lassen. Aber mehr noch. Paulus war in Jerusalem auf denselben Festen, auf denen Jesus war, lebte wie Jesus in Israel... er war ein Zeitgenosse dieses galiläischen Wanderpredigers. Also warum sollte er Christ werden, wenn er genau wusste, dass es Jesus nie gegeben hat? Dass sich die Christen die Person *Jesus* ausgedacht hatten? Und die Frage kann man für alle Christen stellen? Sie hatten nur Nachteile durch ihr Bekenntnis zu Jesus. Sie wurden ausgegrenzt, verfolgt, wurden vertrieben und später umgebracht. Wie wahrscheinlich ist das, dass Menschen in Israel, Zeitgenossen Jesu, sich auf die Predigt von Petrus bekehren, wenn es keinen Jesus gab? Und das umso mehr als die Apostel in ihren Predigten ständig auf Jesus als konkrete Person Bezug nahmen (Apostelgeschichte 10,37-39)? Sie predigten von seinen Wundern, von seinem Sterben am Kreuz, von seiner Auferstehung. Warum sollte irgendwer ihnen zuhören, sie ernst nehmen, geschweige denn ein Nachfolger Jesu Christi werden, wenn alle Zuhörer wussten, dass es diesen Jesus nie gab?

Grund Nr. 3: **Die historischen Berichte der Christen.** Ich weiß natürlich, dass die historischen Berichte von Christen und ich meine hier vor allem die Evangelien aus dem Neuen Testament... ich weiß, dass man ganz schnell argumentieren kann: Die sind von Christen geschrieben, noch dazu Jahrzehnte nach den Ereignissen und deshalb darf man ihnen nicht glauben. OK. Ich kann jetzt nicht im Einzelnen auf den Wahrheitsgehalt der Evangelien eingehen, weil das nicht unser Thema ist. Mir geht es um die Frage, ob Jesus wirklich gelebt hat. Und deshalb möchte ich folgende Frage in den Raum stellen: Wenn ich Christ im ersten Jahrhundert wäre, also zum Beispiel einer der Jünger wie Matthäus, der das Matthäusevangelium geschrieben hat. Und nehmen wir an, ich wüsste, dass Jesus nie gelebt hat. Ich weiß, er ist eine Erfindung der Christen. Ein Mythos. Würde ich dann einen Bericht über sein Leben verfassen? Und zwar zu einer Zeit, wo es noch ganz viele andere Augenzeugen gibt, die mir alle widersprechen können? Würde ich wirklich dieses Risiko eingehen? Und wie erkläre ich mir, dass es nicht ein Evangelium vom Leben Jesu gibt, sondern gleich vier? Vier historische Berichte. Und neben den Evangelien gibt es noch die Briefe der Apostel. Die sind sogar noch früher geschrieben und auch sie enthalten eine Menge historischer Aussagen. Wer würde das Risiko eingehen, mit gefälschten historischen Bezügen, die eigene Mission zu gefährden?

Grund Nr. 4: Jesus als historische Person wird **außerhalb der Bibel erwähnt**. Leider sind aus dem ersten Jahrhundert viele Texte verloren gegangen. Das ist echt schade. Aber Jesus wird z.B. bei Josephus Flavius, Plinius dem Jüngeren, Tacitus und vielleicht Sueton erwähnt. Hier das Zitat

von Tacitus, der beschreibt, wie Nero das Gerücht streut, die Christen hätten Rom angezündet: Annalen, Buch 15, 44

*Um das Gerücht aus der Welt zu schaffen, schob er die Schuld auf andere und verhängte die ausgesuchtesten Strafen über die wegen ihrer Verbrechen Verhassten, die das Volk ‚Chrestianer‘ nannte. Der Urheber dieses Namens ist Christus, der unter der Regierung des [Tiberius](#) vom [Prokurator Pontius Pilatus](#) hingerichtet worden war.*

Ist Jesus eine historische Person? Der Römer Tacitus, der im Jahr 116/117 seine Annalen schreibt, hat es so gesehen. Und was er über Tiberius und den Prokurator Pontius Pilatus schreibt passt super zu dem, was wir in den Evangelien lesen. Und nein, nur um das auch noch zu sagen: Tacitus war kein heimlicher Christ. Er nennt das Christentum, wenn man unser Zitat weiterliest, einen *verderblichen Aberglauben* und ein *Gräuel* (Annalen, 15,44).

Grund Nr. 5: Und das ist mein Lieblingsargument. **Wenn Jesus als Person nie gelebt hätte, wäre das dann nicht DAS Argument für seine Gegner gewesen?** Wenn das Christentum als eine Religion, die ihren Anhängern nicht erlaubt, zu lügen, sich auf eine Lüge, auf einen Schwindel gründet, wäre das nicht für alle Gegner des Christentums ein gefundenes Fressen? Wenn Jesus nicht gelebt hat, warum kommt dieses Argument nicht bei den frühen Gegnern des Christentums? Ein Beispiel: Im zweiten Jahrhundert verfasst ein gewisser **Celsus** oder Kelsos eine Streitschrift gegen das Christentum. Er kennt sich wirklich gut mit dem Christentum aus und spart nicht an beißender Kritik, aber ein Argument kommt nie: Das Argument, dass Jesus nie gelebt haben könnte. Für ihn ist eines klar: Jesus ist eine historische Person. Und dasselbe sehen wir bei den Juden. Es gibt im **Talmud** Hinweise auf Jesus, aber ein Argument kommt nie: Das Argument, Jesus, sei nur ein Mythos. Und dabei wäre es – wie gesagt – das Argument, um die Christen ein für alle Mal zum Schweigen zu bringen.

Also kommen wir zum Schluss: Hat Jesus gelebt. Gab es die Person Jesus von Nazareth? Antwort ja. Warum glaube ich das? Weil sich die Mehrheit der Geschichtswissenschaftler darin einig ist, weil zur Zeit Jesu bereits Menschen seine Jünger wurden, weil es über ihn Berichte von Christen und Nichtchristen gibt und weil seinen schärfsten Gegner nicht auf die Idee kommen, seine Existenz zu leugnen, obwohl das ihr bestes Argument gewesen wäre.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir überlegen, welches Argument dir das Beste zu sein scheint.

Das war es für heute.

Ein kleiner Hinweis. Die apologetischen Themen werden zeitversetzt als eigene Reihe von mir auch in einem anderen Podcast veröffentlicht. Der Podcast heißt Fragen – Glaube – Gott.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN